Mindener Tageblatt

Gegründet 1856 von J.C.C. Bruns

Unabhängige, überparteiliche Zeitung

Donnerstag, 12. März 2026 · Nr. 60 · KW 11

Einzelpreis 2,50 Euro

SPORT

Mindener Sportmedaille an Alexander Pischke

Alexander Pischke ist für seine Verdienste um das Rudern bei der Sportlerehrung in Dankersen die Sportmedaille der Stadt Minden verliehen worden. Bewegt nahm er die Auszeichnung, begleitet von vielen per Video eingespielten Glückwünschen ehemaliger Weggefährten, entgegen. **Seite 27**



Förderer von Leistung und Persönlichkeit

Alexander Pischke erhält bei der Sportlerehrung die Sportmedaille der Stadt Minden für besondere Verdienste um das Rudern. Judo-Vorführungen lockern den Auszeichnungs-Marathon für 215 Athleten in der voll besetzten Dankerser Sporthalle auf.

Thomas Kühlmann



Die Ehrung mit den größten emotionalen Momenten: Alexander Pischke (Mitte) erhielt von Stadtsportverbandschef Guido Höltke (links) und Bürgermeister Peter Kock für seine Verdienste um das Rudern die Sportmedaille der Stadt Minden. MT-Fotos: Thomas Kühlmann



Die Judokas des SV 1860 Minden zeigten ihr Können.



Top im Drachenboot: Sebastian Kriegsheim und Marie Strothmann.



Die Kutschfahrer Roger Campell (von links) und Cristof Weihe hatten ihren Nachwuchs zur Ehrung mitgebracht.



Die Fußballmannschaft der Lebenshilfe Minden feierte ihre Ehrung ausgelassen.



Keanu Reimler moderierte mit Guido Höltke.

Minden. Große Emotionen bei der Ehrung der Schul- und Vereinssportler von Stadtsportverband und Mindener Sportbüro in der prall gefüllten Sporthalle in Dankersen: Als ihm zahlreiche Weggefährten aus allen Epochen und Schaffensperioden aus 40 Jahren Rudern ihre Glückwünsche per Videoeinspielung für seine Auszeichnung mit der Mindener Sportmedaille übermittelten, musste Alexander Pischke die eine oder andere Freundträne verdrücken. Zuvor hatte sein Ruderkollege und Chef des Stadtsportverbands Minden, Guido Höltke, die Laudatio auf den „Macher“ beim Bessel-Ruder-Club gehalten und die großen Verdienste des Protagonisten um dessen Passion gewürdigt.

„Seit 40 Jahren engagiert sich Alex Pischke für das Rudern in Minden im Verein, in den Schulen, im Verband und oft genau dort, wo man ihn auf den ersten Blick gar nicht sieht, wo aber ohne ihn vieles nicht funktionieren würde. Angefangen hat alles ganz bodenständig: im Keller der Herderruderer, beim Abschleifen und Reparieren alter Holzboote. Schon damals ging es Alex nicht nur um Boote, sondern vor allem um das, was Sport ausmacht: Teamgeist, Verantwortung und Gemeinschaft“, sagte Höltke und ergänzte: „Über Jahrzehnte hat er Nachwuchsruderer begleitet, Trainingslager organisiert, Wanderfahrten geplant und Mannschaften unterstützt. Viele Teams, die unsere Mindener Schulen bei Jugend trainiert für Olympia in Berlin vertreten haben, wissen genau, wie viel Unterstützung sie von ihm im Hintergrund bekommen haben.“

Pischke war maßgeblich an der Entwicklung des Landesleistungsstützpunktes in Minden beteiligt. Zudem brachte er seine Ideen bei der Konzeption der NRW-Sportschule ein. Der Sport wurde immer mehr für ihn zum Lebensinhalt „Für ihn galt oft die Reihenfolge – erst der Verein, dann die Arbeit und manchmal erst danach das Privatleben“, schilderte Höltke die Akribie, mit der Pischke sein Werk versah. Dabei waren dem Jubilar nicht nur die sportlichen Erfolge wichtig. Vielmehr war Pischke der Überzeugung, dass der Sport vor allem Menschen prägt und Persönlichkeiten formt. Daher ließen viele von ihm geprägten Sportler ihren Förderer auf vielfältigste Weise hochleben. Selbst ein Gruß aus luftiger Höhe von Nils Warnke vom Organisationsteam der Ruder-Bundesliga aus dem Flugzeug über China erreichte die Veranstaltung in Dankersen.

Während der zweistündigen Zeremonie wurden insgesamt 215 Sportler aus Vereinen und Schulteams für ihre Erfolge im Jahr 2025 ausgezeichnet. Als Moderator fungierte dabei neben Guido Höltke auch Keanu Reimler, Handballer des TSV Hahlen und Sportkommentator. Erst am Wochenende hatte er die DM im E-Football in Hamburg kommentiert und dabei mit seiner Fachkenntnis auf ganz großer Bühne begeistert. Doch auch im etwas kleineren Rahmen in Dankersen fanden seine kurzweiligen Interviews als willkommene Abwechslung zum Ehrungs-Marathon bei den Zuschauern großen Anklang. Dabei mussten beispielsweise GWD-Trainer Aaron Ziercke und Kapitän Max Staar sagen, wie denn die Feier nach dem geglückten Klassenerhalt verlaufen sei und Sportabzeichen-Wiederholer Herbert Hackl im nächsten Atemzug erklären, warum er selbst nach 50 Sportabzeichen noch Lust an dem Sport habe. Die GWD-Handballer waren für ihren Bundesliga-Aufstieg ebenso wie die Judo-Männer des SV 1860 Minden und das Organisationsteam des 24-Stunden-Laufes von Union Minden mit dem Mindener Sportpreis ausgezeichnet worden.

Besonderen Applaus erhielten auch die beiden Preisträger für das „Junge Ehrenamt“, Gianluca Partzsch und Pia Wüllner. Während der 25-Jährige als Vorsitzender des Kanu-Klubs Minden bereits Zeichen gesetzt hat, lobte Laudatorin Insa Schäkel vom Stadtsportverband Minden zudem die Arbeit von Wüllner, die seit mehr als zehn Jahren als Trainerin im Jugendhandball beim TSV Hahlen engagiert ist.

Willkommene Auflockerung der Ehrungs-Zemeronien für die erfolgreichen Sportler, von Leichtathleten bis American Footballern, von Drachenbootfahren bis Turnern, von Judokas bis Tischtennis-Schülern, war die Vorführung der Judokas des SV 1860 Minden. Auf einer eigens platzierten Wettkampf-Judomatte zeigten unter fachkundiger Erklärung von Trainer Gerd Wilde die jüngsten Kämpfer wie auch gestandene Aktive des Großvereins ihr Können und rundeten die kurzweilige und emotionsgeladene Veranstaltung mit dem nötigen sportlichen Touch ab.

Der Autor ist erreichbar unter (0571) 882 158 oder unter Thomas.Kuehlmann@MT.de

Fotostrecke und Liste der Geehrten auf MT.de